

Musical-Kids feiern „Grusical“-Premiere

Voller Erfolg: das „Grusical“ der Musik- und Kunstschule Büdingen begeistert das Publikum

Eckartshausen – Gruselscala von eins bis zehn: Die 15 Mädchen auf der Bühne des Dorfgemeinschaftshauses Eckartshausen leben alle Stufen durch und machen das leidenschaftlich, mit vollem Herzblut, mit exzellentem schauspielerischem und gesanglichem Einsatz und vortrefflichem Tanz: Wo? Im „Grusical“ der Musik- und Kunstschule Büdingen (Muks). Am Samstag war Premiere, am Sonntag die zweite Aufführung. Das Publikum im großen Saal des Wilhelm-Kröll-Hauses, wie das DGH nun heißt, war komplett begeistert und applaudierte im Stehen.

Proben auf Hochtouren

Erarbeitet haben das „Grusical“ vier Muks-Dozentinnen mit den neun- bis 14-jährigen Akteurinnen: Autorin und Regisseurin ist Ronka Nickel, die allerdings etliche „Grusel-Impulse“ der Mädchen in das Stück aufgenommen hat. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Katharina Padrok. Katharina Pipp, die in einem der „Gruselfaktoren“ selbst mit auf der Bühne stand, zeichnete für die Tanzchoreografie verantwortlich und Kunstdozentin Sonja Bender für das Bühnenbild und die Kostüme. Auf riesigen Stoffbahnen als Hintergrund hatte sie in Form eines hängenden Waldes alle Grusel- und Albraummotive aufgenommen, die in dem Stück vorkamen, und dadurch schon die passende Atmosphäre kreiert.

Als musikalisches Grundgerüst hatte Katharina Padrok die interessantesten Songs der „Grusel-Lieder“ von Peter Schindler herausgesucht, und Ronka Nickel hat sie „in das Stück eingebaut“, wie Padrok berichtete. Die Musik wurde live von einer extra für das Grusical zusammengestellten Band gespielt.

Die 16 Mädchen – eine von ihnen konnte bei den Aufführungen nicht dabei sein – hatten das „Grusical“ bereits seit Monaten mit den Dozentinnen erarbeitet, und in der ersten Herbstferienwoche liefen die Proben auf Hochtouren. Es ist die sechste Musical-Produktion der Muks. Dieses Mal hat sich das Team auf Anregung der Jugendlichen das Thema Grusel und somit die eigenen Ängste vorgenommen, berichtet Ronka Nickel. Deshalb flossen viele



Diese vier Dozentinnen haben das „Grusical“ mit den Mädchen einstudiert. Die musikalische Gesamtleitung hatte Katharina Padrok. Von links: Sonja Bender, Katharina Padrok, Ronka Nickel, Katharina Pipp.

MONIKA EICHENAUER (2)

Ideen der Mädels ein. Doch es war nicht nur gruselig, sondern Witz, sich selbst auf die Schippe zu nehmen, keck und kess, mutig und kühn zu sein, waren erst recht genauso gefragt und wurden von ihnen super dargestellt. Ihr schauspielerisches, gesangliches und tänzerisches Talent ist wunderbar und wurde bei der Erarbeitung des Grusicals von den Dozentinnen mit ihnen richtig „herausgekitzelt“. Darüber hinaus war jede Menge Text zu sprechen und zu

singen, von einigen auch als Solo.

Thema des „Grusicals“ sind die Ideen dazu selbst: Was wollen wir unserer Musical-Dozentin als Szenen vorschlagen? Was sind das für Gruselfaktoren, die bei uns auf der Liste stehen? Als Erstes: Schule, Noten und Monsterlehrer. Außerdem: der dunkle Wald mit seinen Gestalten. Alpträume: Parole Alptraum. Nein: Parole Alptraum überwinden. Grundsätzlich gilt: sich mit den Gruselfakto-

ren auseinandersetzen, sie spielen, darüber sprechen, sie singen.

Also: Alptraum überwinden! „Ich komme heim mit der Mathe-Arbeit, meine Mutter steht am Tisch und hackt rohes Fleisch. Ich will weglaufen und – kann – nicht – steh – wie – an – ge – wur – zelt, will schreien und kann nicht“, spielt eine junge Akteurin beeindruckend vor. Aber auch mit Witz: Schließlich ist der Alptraum überwunden!

dern die Mädchen sind überzeugt: „Nein! Parole: Unschlagbare Gruselbändigerinnen! Und Parole: Sei du selbst!“

Mit tosendem Applaus werden die Jungschauspielerinnen als Heldinnen gefeiert.

MuKs-Leiter Benedikt Bach schätzt sich glücklich, so hochmotivierte Dozentinnen zu haben, die wochenlang mit vollem Einsatz das „Grusical“ einstudiert haben, und freut sich über so wunderbare junge Darstellerinnen, die alles geben. co

Unschlagbare Gruselbändigerinnen

Auch eine Vampirin – oder Möchtegern-Vampirin (Kathi Pipp) – taucht auf, schrecklich, aber das löst sich irgendwie auf. Genauso wie ein Zwischenspiel aus einer „Zwischenwelt“: Vier Frauen aus dem MuKs-Frauenchor Singerellas singen aus Verdis Oper „Macbeth“ den Chor der Hexen. „War das aus dem Internet?“, fragt eines der Mädchen. „Wo ist der Escape-Knopf?“ Nach all den durchlebten Gruselsituationen heißt es nicht Parole „Heimgehen zu Suppe und heißem Kakao“, son-

Hinter den Kulissen

In der Grusical-Band spielten vier Musiker: Sebastian Köhler am Klavier, MuKs-Dozent Mardirous Kouljan den E-Bass, Schlagzeug Stefan Padrok und Trompete Jörg Krempel-Hesse. Bei Grusel-Situationen, als es den Schauspielerinnen richtig mulmig wurde, improvisierte die Band Grusel-Sounds. Dabei kam noch Katharina Padrok an der Geige hinzu. Die vier Singerellas waren Inge Schneider, Nadja Gabriel, Ute Discher und Julia Cam. co

Groß und Klein im Einsatz für die Streuobstwiesen

Wolferborn – Zur gemeinsamen Apfelernte hatte die Natur- und Vogelschutzgruppe Wolferborn die Kindergartenkinder der Kita Regenbogenland und ihre Familien eingeladen. An zwei Nachmittagen sammelten sie auf den beiden Streuobstwiesen des Vereins Äpfel. Höhepunkt war das Apfelkelterfest an der Seemenbachhalle in Wolferborn.

Dort baute die Seemenbach-Kelterei Rinderbügen ihre mobile Kelter auf. Aus den gemeinsam geernteten Äpfeln wurde frischer Saft gepresst, anschließend pasteurisiert und abgefüllt. Kinder und Erwachsene verfolgten begeistert, wie aus den Äpfeln das fertige Getränk entstand. Auch die Handkelter lud zum Mitmachen ein: Hier konnten die Besucher selbst ausprobieren, wie viel Kraft das Saftpressen erfordert. Umso besser schmeckte anschließend der frisch gepresste Apfelsaft. An der Apfelschälmaschine waren die Kinder mit Eifer bei der Sache. Dabei nutzten sie die Gelegenheit, verschiedene Apfelsorten zu probieren und herauszufinden, welche ihnen am besten schmeckt.

Mit der Aktion möchte die Natur- und Vogelschutzgruppe Wolferborn auf die Bedeutung der Streuobstwiesen aufmerksam machen: Sie liefern nicht nur Obst, sondern sind auch ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten.

Wer den regionalen Apfelsaft genießen möchte, kann ihn beim Verein erwerben. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an nvsg.wolferborn@web.de. red

Idyllische Wanderung

Büdingen – Der VHC Büdingen lädt für Sonntag, 25. Oktober, zu einer Wanderung auf dem Müllerweg in Freienseen ein. Treffpunkt für die Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz Bahnhofstraße/Ecke Vogelsbergstraße in Büdingen. Wer direkt zum Ausgangspunkt fahren möchte, kann sich um 11 Uhr auf dem Parkplatz Glashüttenweg/Handwerkermarkt in Freienseen, einem Stadtteil von Laubach, einfinden (35321 Freienseen). Zu beachten ist die an diesem Wochenende stattfindende Zeitumstellung.

Die etwa 9,5 Kilometer lange, leichte Wanderung wird von Anneliese Theumer geführt. Die Strecke verläuft über gut begehbbare Asphalt-, Wiesen- und Waldwege. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Ausgangspunkt ist der Parkplatz, von dem aus die Gruppe den Rundwanderweg durch die idyllische Landschaft des Seenbachtals beginnt. Vielleicht zeigt sich dabei bereits ein Hauch von „Indian Summer“. Unterwegs führt der Weg an ehemaligen Mühlenstandorten vorbei. Informationstafeln erinnern an die einst bedeutende Rolle der Mühlen für die Infrastruktur des Seenbachtals.

Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Anmeldungen nimmt Anneliese Theumer vom 18. bis zum 23. Oktober unter der Telefonnummer 06047/9865803 entgegen. Gäste sind herzlich willkommen. red

Musikverband startet Veranstaltungsreihe „imPuls“

Neue Impulse: Workshops zu Mitgliederwerbung, Jugendarbeit und Schulk Kooperationen

Büdingen – Wie gewinnen Musikvereine neue Mitglieder? Wie lassen sich junge Menschen langfristig für das Vereinsleben begeistern? Und wie können Kooperationen mit Schulen gelingen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die neue Veranstaltungsreihe „imPuls“ des Hessischen Musikverbandes (HMV). Zum Auftakt sind am Sonntag, 18. Oktober, von 13 bis 16 Uhr Vereinsverantwortliche und weitere Engagierte aus ganz Hessen in die Willi-Zinnkann-Halle nach Büdingen eingeladen. Die Veranstaltung findet in Kooperation

mit der Stadt Büdingen statt und ist kostenfrei.

Im Mittelpunkt stehen drei Workshops zu den Themen Mitgliederwerbung, Jugendarbeit und Kooperationen mit Schulen. Als Dozenten sind Claus Carsten Behrendt, Dr. Nicolas Ruegenberg und Alica Biewald dabei. Das Angebot richtet sich an alle, die ihre Vereinsarbeit weiterentwickeln, neue Ideen kennenlernen und sich mit den Herausforderungen des Vereinsalltags auseinandersetzen möchten.

Die Workshops sollen nicht nur neue Ansätze vermitteln,

sondern auch konkrete Anregungen für die Arbeit vor Ort liefern.

Vernetzung in Musiklandschaft

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Erfahrungen einzubringen, Fragen zu stellen und gemeinsam mögliche Lösungswege zu erarbeiten. Dabei geht es auch darum, voneinander zu lernen und Ideen mitzunehmen, die sich im eigenen Verein umsetzen lassen.

Neben den Workshopinhalten soll vor allem der Austausch

zwischen den Vereinen nicht zu kurz kommen, denn viele stehen vor ähnlichen Aufgaben, wenn es darum geht, neue Mitglieder zu gewinnen, den Nachwuchs zu fördern oder neue Kooperationen aufzubauen. Gespräche mit anderen Vereinsverantwortlichen können dabei helfen, neue Perspektiven zu entdecken und Anregungen für die eigene Arbeit zu finden.

Mit der Reihe „imPuls“ möchte der Hessische Musikverband die Vereine bei ihrer Arbeit unterstützen und die Vernetzung innerhalb der hessischen Mu-

sikvereinslandschaft stärken. „Mit imPuls möchten wir die Vereine in ihrer wichtigen Arbeit unterstützen, neue Denkanstöße geben und die Vernetzung innerhalb der Musikvereinslandschaft stärken“, sagt HMV-Geschäftsführer Dr. Nicolas Ruegenberg.

Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen sind über die Website des Hessischen Musikverbandes möglich. Eingeladen sind Vereinsvertreter ebenso wie weitere Engagierte, die neue Impulse für ihre Vereinsarbeit suchen. red